

Egg Hauptübung der Feuerwehr mit zahlreichen Zuschauern

Gaffer sind für einmal erwünscht



Der spektakulär gestellte Autounfall lockte zahlreiche Zuschauer an. (thi)

Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Egg war ebenso spektakulär wie informativ. Die Bevölkerung nahm scharenweise und staunend Anteil – vor allem beim Verkehrsunfall.

Und plötzlich brennt das Auto vor der Tankstelle auch noch. Damit hatten wohl die wenigsten der rund zweihundert Schaulustigen gerechnet. Ein Raunen geht durchs Publikum, die Hälfte davon noch minderjährig – und entsprechend begeisterungsfähig. Als wären ein Personenwagen auf dem Dach liegend mit einem zerquetschten Velo darunter nicht schon genug, vom Autowrack mit abrasiertem Dach nebenan

ganz zu schweigen. Überall wimmernde Verletzte und schwer arbeitende Feuerwehrleute, die offensichtlich ganz genau wissen, was sie tun. Sirenengeheul. Was denken wohl die Insassen der soben vorbeirauschenden Forchbahn? Nach wenigen Minuten ist der Spuk vorbei, Applaus von der beeindruckten Menge brandet auf, während die Flammen längst gelöscht ist.

Spektakulär und emotional

Der erste Posten der diesjährigen Hauptübung der Egger Feuerwehr am Freitagabend mitten im Dorfzentrum war mit Sicherheit der spektakulärste Teil der Demonstration, gewissermassen ein würdiger Auftakt zur unmittelbar bevorstehenden Chilbi vom vergangenen Wochenende. «Verkehrsunfall mit Personenrettung», so der neutrale Titel der emotionalen Szenerie, die vom Pos-

tenspeaker Thomas Pally fachmännisch über Lautsprecher für die Umstehenden kommentiert wird. Anschliessend gehts schnurstracks zur Sanität in die Tiefgarage gleich nebenan, der Zuschauertrass natürlich immer im Schlepptau. Hier wird wiederbelebt, was noch wiederzubeleben ist, unter Einsatz von Defibrillatoren und anderen technischen Hilfsmitteln. Hier sind vornehmlich weibliche Kräfte im Einsatz.

Eindrückliche Wärmebildkamera

Gleich daneben demonstriert die Einsatzgruppe DG 5 wie eine Wärmebildkamera auf Infrarotbasis funktioniert, etwa um vermisste Personen in dunklen oder verrauchten Räumen auszumachen. So mancher Zuschauer ist überrascht, wie er auf dem Grossbildschirm rüberkommt, sobald er von der Kamera erfasst wird. An sich durchsichtige Brillengläser werden nun zu vermeintlich dunklen Sonnenbrillen, da sie im Gegensatz zum menschlichen Körper keine Wärme abgeben.

Brandneues Tanklöschfahrzeug

Zu guter Letzt erklärt Postenchef Pio Liechi noch die Feinheiten des brandneuen, allradgetriebenen Tanklöschfahrzeugs, «das neueste Pferd im Stall» der örtlichen Feuerwehr, wie Kommandant Beat Ritter stolz zu berichten weiss. Hier fliesst Wasser in Strömen, und allzu neugierige Kinder bekommen mehr als nur ein paar Tropfen ab. Dann wird die mehrteilige Leiter wieder eingefahren und die grellen Lampen werden gelöscht. Ende Feuer gewissermassen. Ganz zum Schluss gibts Gratiswienli und Punsch zur Nachbrandbekämpfung für alle Gaffer – die für einmal höchst willkommen waren. (thi)